

Konzert

Bergkirche Mariä Himmelfahrt Degernau

Samstag, 24. Juni 2023 – 10:00 Uhr

«Der Sattler Josef Utz-Rüsch und sein Degernauer Schätzchen»

Die 135-jährige Degernauer Orgel, gespielt von Wolfgang Sieber

Andrea Bischoff, Oboe – Astrid Schmidt, Sopran

Dieter Utz und N.N., Sprecher

Weihnachten um 1820:

Pastorale variée in B
KV 2 Anh. 209b

Wolfgang Amadé Mozart
1756-1791 zugeschrieben

Orgel

Orgelweihe 1888:

Aus Trois Gymnopédies 1888
N° 1 Lent et douloureux

Erik Satie 1866-1925

Oboe & Orgel

Maria Kreszentia 1901:

Ave Maria (Tanti anni prima)

Astor Piazzolla 1921-1992

Oboe & Orgel

Berufliche Eigenständigkeit 1901:

Freie Improvisation über «U»

Wolfgang Sieber *1954

Orgel

Reise in die Schweiz 1902:

Ondreo (2021)

Wolfgang Sieber

Oboe & Orgel

Tod von Josef Utz 1927:

Die Uhr

Carl Loewe 1796-1869

Sopran & Orgel

Meditation über den Grossvater:

Freie Improvisation über «T»

Wolfgang Sieber

Orgel

Musik und Verkündigung:

Encore

Astrid Schmidt *1967

Sopran & Orgel

Blick in die Zukunft:

Freie Improvisation über «Z»

Wolfgang Sieber

Orgel

Wir wählen die Tanzform:

Libertango 1973

Astor Piazzolla

Oboe & Orgel

Alle Orgel-Arrangements von Wolfgang Sieber

Musiker

Astrid Schmidt



Die Hamburger Sängerin und Komponistin **Astrid Schmidt** schreibt Werke für Chor, Klavier und Gesang sowie Klavier solo. Mit dem Katharinenchor der St. Katharinenkirche Hamburg führt sie regelmässig Eigenkompositionen auf. Die Hamburger Kulturstiftung förderte zwei ihrer Projekte: »Kissed by a muse«, ein Album für Klavier solo, sowie ein Projekt mit zwei Eigenkompositionen für Chor. Von der GEMA erhielt sie ein Stipendium für die Komposition einiger Werke, die als Teil des Programms »Berührt« aufgeführt werden. Prof. Dr. Ninon Colneric hat ihre Arbeitsweise treffend so beschrieben: »Die besonders enge Wort-Ton-Verbindung ist charakteristisch für die Musik von Astrid Schmidt. Sie schafft Musikstücke von spannender Harmonik, die grosse Innigkeit ebenso zum Ausdruck bringen wie jubelnden Überschwang und bei aller Modernität gut singbar bleiben.«

Astrid Schmidt hat nach ihrer Ausbildung zur Logopädin an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg klassischen Gesang und Gesangspädagogik studiert. An der Hochschule für Musik und Theater Hamburg ist sie Dozentin für Gesang und Atem-Tonus-Ton. Nach einer regen Konzerttätigkeit als klassische Sängerin für Kunstlieder und Oratorien tritt sie nun mit ihren eigenen Werken auf. Mit weiteren Hamburger Künstlerinnen und Künstlern führt sie seit 2022 ihr Programm »Berührt« mit ausschliesslich eigenen Kompositionen für Sologesang und Klavier, für a cappella Quartett und für Vokalensemble auf. Unter anderem mit ihrem Song »Aber du bist in Hamburg«.

astrid-schmidt.de

astrid-schmidt-komponistin.de

Andrea Bischoff



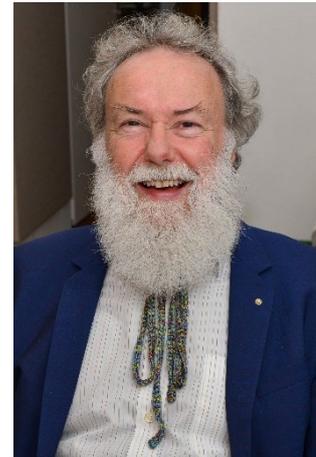
Mein Name ist Andrea Bischoff. Aufgewachsen bin ich im wunderschönen Appenzellerland, wo ich meine ersten Töne auf der Oboe in die Ohren meines geduldrigen Lehrers Manoutcher Sahbai piepste. Nach der Matura studierte ich bei Louise Pellerin in Zürich, wo ich das Lehr- und Orchesterdiplom abschloss. Bei Heinz Holliger in Freiburg i.Br. studierte ich weiter und freue mich, dass ich sowohl das Konzert- wie auch das Solistendiplom erlangen durfte. Seit 1997 bin ich die Solooboistin des wunderbaren Luzerner Sinfonieorchesters. Ich spiele leidenschaftlich gerne in einem grossen Sinfonieorchester, liebe aber auch die Klarheit und Wendigkeit eines kleineren Ensembles. Drum spiele ich immer sehr gerne in diversen Kammerorchestern wie der Camerata Zürich oder der Camerata Salzburg. Als Kammermusikerin verbindet mich eine langjährige Konzerttätigkeit unter anderem mit dem Heinz Holliger Trio, dem Trio5 (trio d'anches) und Wolfgang Sieber (Orgel). Auch solistisch bin ich bei vielen verschiedenen Orchestern und Ensembles aufgetreten.

Mit meinen Bildern versuche ich auszudrücken, was Musik uns schenken kann. Wenn ich meinen Kolleginnen und Kollegen, unseren Solistinnen und Solisten zuhöre, ist da eine kaum zu beschreibende Liebe zu hören und zu spüren. Nennen wir »es« Musikengel ...

Musik ist meine Leidenschaft. Wenn im Orchester diese magischen Momente geschehen, wenn alle Hühnerhaut verspüren und niemand genau weiss, was denn jetzt wirklich passiert ist, denke ich, dass Musik wahrlich Flügel verleiht! Vor einigen Jahren haben mich auch die sichtbaren Farben gepackt. Meine wunderbaren Kolleginnen, Kollegen und alle Musikerinnen und Musiker auf dieser Welt welche den »weiten« Weg vom Kopf zum Herz in einem Moment zurücklegen, haben mich zu diesen Bildern inspiriert.

andreabischoff.ch

Wolfgang Sieber



(*1954), ehem. Hof- & Stiftsorganist zu St. Leodegar, Luzern – Organist, Komponist, Improvisator und Pädagoge, im Toggenburg geboren, debütierte nach seinem schweren Unfall (Februar 2019) am Lilo Lichtfestival Luzern im Januar 2020 mit ausverkauften Shows an der Grosse Hoforgel. Er wirkt als dynamischer Grenzgänger und publikumsnaher Charismatiker.

Jüngste Auftragswerke wurden 2019 in Paris uraufgeführt. Seine Kompositionen für Orgel solo und vierhändig, Trompete, Oboe, Horn und ethnische Instrumente der Schweizer Alpen sowie Märchen und liturgische Werke (Chor und Perkussion) bezeugen seine Kreativität, unerschöpflichen Einfallsreichtum und ein sicheres Gespür für kompositorische Formen.

Dank Siebers Initiative konnte im November 2015 in der Hofkirche das Echowerk zur Grosse Hoforgel eingeweiht werden. Die Grosse Hoforgel wurde somit zum stilistisch vielfältigsten Instrument und ist das Unikat für ein Surround-Klangerlebnis. Künstler aus aller Welt präsentieren ihre Musik an der Grosse Hoforgel Luzern auf YouTube und Tonträgern. Für den Verein der Orgelfreunde der Luzerner Hofkirche, welchen er 2004 gründete, initiiert Sieber unter dem Label »Die Orgel und der Wein« Reisen ins Südtirol, Wallis, Burgund, nach Spanien, Wien-Burgenland, Mallorca und ins Veltlin/Tessin.

Er verdankt seine Ausbildung in Klavier, Orgel und Kirchenmusik seinen Eltern, Christa Romer, Johannes Fuchs und Roland Bruggmann in St. Gallen, Hans Vollenweider in Zürich, Jiří Reinberger in Prag, Gaston Litaize und Jean Langlais in Paris und Franz Lehrndorfer in München.

2009 wurde Wolfgang Sieber mit dem Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern und 2014 mit dem »Goldenen Violine Schlüssel« für besondere Verdienste um die Volksmusik geehrt. Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums als Kirchenmusiker erhielt er den päpstlichen Orden »BENE MERENTI«. Auf das Jahr 2018 wurde Wolfgang Sieber der Horwer Kulturbatzen zugesprochen. Er lebt mit seiner Familie bei Luzern. – Seit 1. Oktober 2021 ist Wolfgang Sieber freischaffender Musiker und weiterhin ehrenamtlich Präsident des Vereins der Luzerner Orgelfreunde.

sieberspace.ch